

Die in Genf vertretenen christlichen Kirchen aller Bekenntnisse haben an die Mitglieder des Völkerbundes ein Schreiben gerichtet, in dem auf die systematische Verfolgung des Christentums im Gebiete der Sowjetunion hingewiesen wird...

Sächsische Volkszeitung

Unabhängige Tageszeitung für christliche Politik u. Kultur

Verlagsort Dresden, Hauptvertrieb die Spillgasse 22 am breiten Zelle 8 Flg. — für Bestellungen und Anzeigen 6 Flg. — für Anzeigen 10 Flg., Sonntags 8, Samstag 10 Flg.

Redaktion: Dresden-N., Volkerstr. 17, Fernr. 23711 u. 23022, Geschäftsstelle, Druck und Verlag Germania Verlagsgesellschaft mbH, G. W. W. W. W., Volkerstr. 17, Fernr. 23022, Vertriebsstelle: Nr. 1023, Sankt-Elisabeth-Platz Dresden Nr. 61777

In Halle von höherer Gewalt, Verbot, einseitig Betriebsleistungen hat der Empfänger oder Absender keine Ansprüche, falls die Zeitung in bestimmtem Umfang, verzögert oder nicht eintrifft — Verlagsort Dresden

Protest der christlichen Kirchen in Genf

Wegen der Christenverfolgung in Rußland

„Der Völkerbund muß den heiligsten Interessen des Glaubens Rechnung tragen“

Dem Sachsentreffen zum Gruß

Die in Genf vertretenen christlichen Kirchen aller Bekenntnisse haben an die Mitglieder des Völkerbundes ein Schreiben gerichtet, in dem auf die systematische Verfolgung des Christentums im Gebiete der Sowjetunion hingewiesen wird, eine Verfolgung, die dem überlegten Willen der Sowjetmacht entspreche und sich insbesondere auf die Erklärungen Stalins und die Beschlüsse der Kommunistischen Partei über die Notwendigkeit eines unerbittlichen Krieges gegen die Religion stütze...

Zum ersten Male in der Geschichte der NSDAP wird das Sachsentreffen, der sächsische Gauparteitag, in der Landeshauptstadt abgehalten. Mit Föhnen und mit festlicher Stimmung grüßt Dresden die nach Tausenden zählenden Gäste, die sich in diesen Tagen in seinen Straßen drängen. Das Sachsentreffen 1935 in Dresden ist Sinnbild für die zentrale Stellung, die die NSDAP im neuen Staate einnimmt und Vorarbeit für das Werk, das die Partei im Gau Sachsen in den nächsten Monaten zu leisten hat.

Die engl. Regierung prüft die Hitler-Rede

London, 24. Mai. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph schreibt, die britische Regierung sei wahrheitsgemäß der Ansicht, daß Hitlers ausführliche außenpolitische Erklärung sobald als möglich von der Konferenz aller interessierten Regierungen erörtert werden sollte. In London sei man der Ansicht, daß dieses Verfahren das beste Mittel sein würde, um festzustellen, hinsichtlich welcher Fragen und inwieweit der Weg jetzt für Vereinbarungen frei sei. In Augenblick sei noch nichts darüber bekannt, wie und wo eine solche Konferenz einberufen würde. Als etwaiger Konferenzort sei ein Ort in Holland erwähnt worden; aber bisher habe es an der Zeit und Gelegenheit gefehlt, diese Einzelheiten zu erörtern. Die Aufgabe, daß eine Umbildung des Kabinetts in der nächsten Zeit bevorstehe, habe unvermeidlicherweise Einfluß auf den Zeitpunkt, an dem England an einer so wichtigen Konferenz teilnehmen könne. Es werde aber darauf hingewiesen, daß die Zwischenpause auf jeden Fall damit verbracht werden würde, weitere bestimmte Erörterungsgegenstände ausfindig zu machen.

Die Geschichte der Sachsentreffen zeigt so recht den Aufstieg der NSDAP von der Kampforganisation zu der den Staat beherrschenden Partei. Höchstens 3000 Männer waren es, die an dem ersten sächsischen Gauparteitag der NSDAP, im November 1928 in Döbeln teilgenommen haben. Und um dieses erste Sachsentreffen zu ermöglichen, war eine jahrelange, mühselige Arbeit notwendig gewesen. Zwei Jahre später, im Juni 1930, konnte bei dem Gauparteitag in Plauen der Fortschritt festgestellt werden, den die sächsischen Nationalsozialisten in zähem Ringen erzielt hatten. Neben Dr. Goebbels, von Epp und Schemm, nahm auch Adolf Hitler selbst an diesem Gauparteitag teil. Wenige Monate später wurde die NSDAP, durch die Reichstagswahl vom 14. September zur zweitstärksten Partei des Reiches, 1931 war Chemnitz im Juni der Schauplatz des dritten Gauparteitages; auch hier stand die Persönlichkeit des Führers wieder im Mittelpunkt der Tagung. Noch zwei lange Kampfsahre waren notwendig, ehe dann im Juli 1933 der Führer als Kanzler des neuen Reiches auf dem vierten Gauparteitag in der ehemaligen „roten Hochburg“ Leipzig sprechen konnte. Von Plauen über Chemnitz und Leipzig nach Dresden: Das erscheint wie ein äußeres Sinnbild des Vormarsches der NSDAP zur Macht. Man kann verstehen, daß die Nationalsozialisten, die während all dieser Jahre des Kampfes in den Reihen der Partei gestanden haben, mit Stolz und Freude auf den zurückgelegten Weg blicken.

Konferenz der britischen u. Dominienminister

London, 24. Mai. Der Parlamentsberichterstatter der Times schreibt, auf der Zusammenkunft der britischen und der Dominienminister sei die Rede Hitlers geprüft worden. Es habe der Eindruck bestanden, daß verschiedene Punkte weiterer Aufklärung bedürften. Angeregt worden sei, durch den britischen Vorkonsul in Berlin Erkundigungen wegen genauer Einzelheiten über verschiedene Punkte einzuziehen. Die Frage einer Beratung zwischen den Regierungen des Vereinigten Königreiches und der Dominien sei ebenfalls erwogen worden. Dabei sei angeregt worden, einen Plan aufzustellen, um angesichts der schnellen Veränderungen der europäischen Lage Entscheidungen zu beschleunigen. Ueber diese Punkte sei aber kein Beschluß gefaßt worden. Daily Mail meldet, die britische Regierung beabsichtige, den Führer unverzüglich über ihre Ansichten bezüglich der Form eines Eustabhomens in Kenntnis zu setzen. Wenn ein Einvernehmen darüber erreicht werden könne, sei eine Konferenz der Vorkonsuln einschließlich Deutschlands anberaumt. Ferner berichtet das Blatt, bei der Zusammenkunft zwischen britischen und Dominienministern sei ein Vorschlag zur Erzielung engerer Zusammenarbeit zwischen den Regierungen des britischen Reiches in außenpolitischen und Verteidigungssachen erörtert worden. Der Gedanke sei, eine ständige Körperschaft von Dominienvertretern in London zu bilden, die in regelmäßigen Zeitabständen zur Prüfung der internationalen Lage zusammenzutreten würden. Daily Express meldet ferner, daß ein beratender Ausschuss angenommen worden sei. Wahrscheinlich werde die Körperschaft aus den Oberkonsuln der Dominien bestehen. Die

Dominienvertreter hätten es deutlich gemacht, daß sie in Fragen der Außenpolitik mehr mitzureden wünschten. Kabinetts- und Dominienminister hätten einen günstigen Eindruck von Hitlers Rede.

Bombenabwürfe über abessinischen Gebiete?

London, 24. Mai. Der Berichterstatter des Daily Telegraph in Addis Abeba meldet, daß die belgische Militärmission in Abessinien der abessinischen Regierung einen von einer Anzahl Photographien begleiteten Bericht vorgelegt habe, der sich mit gewissen Bombenabwürfen italienischer Militärflugzeuge beschäftige. Das dokumentarisch belegte Beweismaterial spreche davon, daß acht Bomben abgeworfen worden seien, sieben auf Gergogubi und eine auf Aba. Beide Ortschaften lägen weit innerhalb des abessinischen Gebietes. Ferner seien drei nicht explodierte Bomben aufgefunden worden.

Neuer Präsident des Landesfinanzamtes Dresden

Berlin, 24. Mai. Der Führer und Reichskanzler hat den Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Dr. Walter Meyer mit Wirkung vom 1. Juli 1935 zum Präsidenten des Landesfinanzamtes in Dresden ernannt. Der bisherige Präsident des Landesfinanzamtes in Dresden, Dr. W. W. W., ist in gleicher Eigenschaft an das Landesfinanzamt in München versetzt worden.

Das Sachsentreffen wird in Dresden sich seinen Vorgängern würdig anreihen. Dem äußeren Aufgebot der Menschenmassen nach wird es alle vorhergehenden Gauparteitage der NSDAP in Sachsen in den Schatten stellen. 70 Sonderzüge werden aus allen Teilen des Landes erwartet, 120 000 auswärtige Gäste sind unterzubringen. In einer sehr stattlichen Reihe von Einzeltagungen der Parteigliederungen wird Rückschau gehalten werden auf die geleistete Arbeit und Richtlinien vorgezeichnet für die kommenden Monate. Auf den großen Kundgebungen des Gauparteitages werden führende Männer der Partei das Wort ergreifen. So spricht am Sonnabendmittag der Reichserziehungsminister Frank und zu gleicher Zeit vor dem NSDAP. Dr. Ley ergreift am Sonnabendnachmittag in einer großen Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront das Wort. In den Kriegsspielfern spricht der Reichskriegsleiter Oberländer. Der Höhepunkt des Sachsentreffens bildet am Sonntagvormittag der große Appell auf der Vogelwiese und der folgende Feldzug durch die Stadt, der mit einem Vorbeimarsch vor dem Gauleiter, Reichsstatthalter Mutschmann und den anderen führenden Parteigenossen abschließt. So wird im äußeren Rahmen und im inneren Gehalt nach das Sachsentreffen der NSDAP, eine der eindrucksvollsten Kundgebungen des Jahres sein.

Einen besonderen Charakter erhält dieses Gauparteitag dadurch, daß es das erste ist nach der Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit durch den Führer und nach der Verkündung des Reichsgesetzes über die Wehrmacht. Der Dank für diese Tat, der das Herz aller Deutschen erfüllt und die Freude über die Wiederherstellung der deutschen Souveränität auf diesem Gebiet wird in den Kundgebungen des Sachsentreffens

Mal

tausend Ringen des Kunterbuntes... (Text continues with various news snippets)